

Samstag, 12. Oktober 2002

8.45–9.00 Zusammenfassung Freitag

9.00–12.30 **INTEGRATIONEN UND KULTURELLE IDENTITÄT**

- Prof. Dr. Jacques Picard, Basel:
«Transition spot. Oder über das Verhandeln auf beiden Seiten des Bindestrichs»
- Yvonne Leimgruber, Halle:
«Die weibliche Erziehung auf eine höhere Stufe heben»: Strategien der Pädagogin Rosette Niederer-Kasthofer (1779–1857) zur Verbesserung der Mädchen- und Frauenbildung»
- Patrick Kury, Basel:
«Fremdenangst und Fremdenquote»: Überlegungen zu Paradoxien der Zwischenkriegszeit»
- Dr. Eric A. Kurlander, Stetson:
«Integration durch Unterschiedlichkeit: Republikanischer Partikularismus und die liberale Politik nationaler elsässischer Identität, 1890–1940»
- Elisabeth Eggmann, Zürich:
«Jüdische Jugend in der Schweiz um 1950: Streiflicht auf einen Diskurs um Zugehörigkeitsfragen»
- Barbara Richner, Zürich:
«Verhandlungen um religiöse Anliegen als zentrale Momente gesamtgesellschaftlicher Integrationsprozesse»

12.30–13.00 Schlussreferat

MENTORINGWERKSTATT «INTEGRATIONEN DES WIDERLÄUFIGEN»

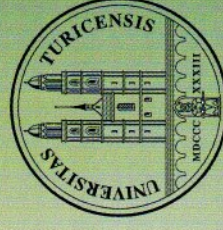
Im Mentoring-Projekt «Integrationen des Widerläufigen» arbeiten Frauen unterschiedlicher wissenschaftlicher Fachrichtungen zusammen. Die Interessen der beteiligten Forscherinnen treffen sich im Überschneidungsbereich kulturwissenschaftlicher, wissenschaftshistorischer und wissenschaftstheoretischer Fragen.

Unser Thema «Integrationen des Widerläufigen» betont das Gemeinsame der Forschungsbeiträge und stellt sie zugleich in einen neuen übergeordneten Zusammenhang. Indem Denkmuster, Weltansichten oder Wahrnehmungsweisen, die dem Gewohnten entgegengesetzt sind oder ihm auch nur scheinbar zuwiderlaufen, mit dem Bestehenden verbunden werden, wird kultureller Wandel möglich.



INTEGRATIONEN DES WIDERLÄUFIGEN

Interdisziplinäre Tagung
10.–12. Oktober 2002



Universität Zürich
Rämistrasse 71
8006 Zürich

Raum KO2-F-150 (Eingang Karl-Schmidstrasse)

www.mymentoring.com

MentoringWerkstatt «Integrationen des Widerläufigen»
www.mymentoring.com

Donnerstag, 10. Oktober 2002

8.45–9.15 Kaffee und Gipfeli zur Begrüssung

9.15–9.30 Eröffnungsreferat

9.30–13.00 INTEGRATIONEN WIDERLÄUFIGER WELTEN

- **Prof. Dr. Susanna Burghartz, Basel:**
«Aneignung durch Zirkulation»
- Carmen Baeriswyl, Fribourg:
«Legaler Despotismus» und «natürliche Gesetze» bei Quesnay (1694–1774). Mögliche chinesische Einflüsse auf den Westen»
- Dr. Michael Schubert, Osnabrück:
«Zwischen Kulturmission» und «Naturgewalt». Das Bild des «Negers» in der parlamentarischen und publizistischen Kolonialdiskussion in Deutschland von den späten 1870er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg»
- Dr. Stina Schwarzenbach, Zürich:
«Übersetzung als Integration fremdsprachiger Texte. Barocke Romane italienisch und deutsch»
- Thomas Mohnike, Freiburg:
«Die Konstitution des Anderen als Fremdes. Die Erfindung des Widerläufigen in schwedischen Reiseberichten der 1980er und 1990er Jahre»
- Ylva Gasser, Zürich:
«Wilde Edle und Edle Wilde – Figuren der englischen Porträtmalerei des 18. Jh.»
- Prof. Dr. Kai-Uwe Hellmann, Erfurt:
«Star Trek und das Abenteuer des Kulturvergleichs. Chancen und Risiken bei der Integration von Differenzen»

Moderation: Natalie Schweizer, Genf

13.00–14.30 Mittagspause

14.30–18.00 INTEGRATIONEN WIDERLÄUFIGER GESCHICHTSBILDER

- **Dr. Jens Jäger, Hamburg**
- Dr. Eliana Perotti, Zürich:
«Die koloniale Situation: denkmalpflegerische und architektonische Strategien zur Integration widerläufiger Geschichtsbilder»
- Kerstin Peter, Zürich:
Joseph Süss Oppenheimer, genannt «Jud Süß»
«Zwischen höfischem Porträt und jüdischem Stereotyp: Visuelle Rezeption des Joseph Süss Oppenheimer, genannt «Jud Süß»»
- Alexandra Rückert, Zürich:
«Paris, Bern, Schwyz – dem Bild auf der Spur. Widerläufiges rund um Auguste Bachelins «Inneres eines Pfahlbaudorfes aus der Steinzeit»»
- Jan Stempel, Berlin:
«Die Konstruktion einer nordischen Gemeinschaft im Geschichtsbild des Skandinavismus»
- Ueli Stauffacher, Zürich:
«Der J-Stempel in deutschen Pässen als dunkler Fleck in der Vergangenheit und dessen Integration in die nationalen Geschichten in Schweden und in der Schweiz»

ab 18.00 Apéro und Abendveranstaltung

Freitag, 11. Oktober 2002

9.15–9.30 Zusammenfassung Donnerstag

9.30–13.00 INTEGRATIONEN WIDERLÄUFIGER PERSPEKTIVEN

- **Prof. Dr. Cordula Nitsch, Basel:**
«Menschenbilder: Bilder des Gehirns und ihre Interpretation»
- Dr. Christina Boerner, Zürich:
«Gesetze, Institutionen und ihr Wandel als Teil der kulturellen Identität einer Gesellschaft am Beispiel des Field Civil Code für New York»
- Philipp Müller, Florenz:
«Die Metamorphosen des Wilhelm Voigt: Verhandlungen von Polizei, Presse und «Publikum» in Berlin über den Hauptmann von Köpenick, 1906/08»
- Armin Westerhoff, Genf:
«Robert Musils personales Erzählen: Zur Temporalität und Alterität des eigenen Bewusstseins – am Beispiel von «Tonka»»
- Dr. Cathrin Senn, Zürich:
«Fenster und Perspektive in der Literatur»
- Kinga Fekete, Zürich:
«Heiligenlegenden im späteren Mittelalter: Sind laikale Elemente innerhalb von klerikalen Texten zu erkennen?»
- Dr. Cornelia Rizek-Pfister, Zürich:
«Zur Darstellung von Entscheidungsprozessen in mittelalterlichen Texten»
- PD Dr. Barbara Hellriegel, München:
«Sexuelle Selektion – Integration der weiblichen Perspektive»

Moderation: PD Dr. Barbara Hellriegel, München

13.00–14.30 Mittagspause

14.30–18.00 INTEGRATIONEN WIDERLÄUFIGER DISKURSFELDER

Teil 1: Philosophie

- **Ursula Konnert, Tübingen:**
«Widerläufiges zwischen Kritik und Vergessen. Das Beispiel des Denkens der Geschlechterdifferenz»
- Dr. Nicole Wachter, Zürich:
«Das Subversive des Widerläufigen. Zum transformativen Potential widerläufiger Signifikationsstrukturen»
- Dr. Katrin Meyer, Basel:
«Über Macht sprechen und Gewalt meinen»

Teil 2: Literaturwissenschaft

- **Prof. Dr. Waltraud «Wara» Wende, Groningen**
«Germanistik als Medienkulturwissenschaft. Positionen, Perspektiven, Arbeitsfelder»
- Elke Huwiler, Amsterdam:
«Die Integration des Hörspiels in die Literaturwissenschaft»
- Philipp Schweighauser, Basel:
«Das Rauschen (in) der amerikanischen Literatur»

ab 19.30 Gemeinsames Abendessen